

Gemütliches Open Air bei der Gipsgrube

Bei diesmal optimalen Wetterbedingungen haben über 600 musikbegeisterte Besucher den Weg ans Festival des Arcs gefunden.

EHRENDINGEN (bh) – Die Geschichte des Festival des Arcs begann am Dorffest Oberehrendingen im Jahr 2000. OK-Mitglied Fabian Würth blickt auf die Anfangszeit zurück: «Die Ehrenderinger Band Pablodali und die Band Not Guilty traten am Dorffest Oberehrendingen 2000 auf, und das erste Open Air in Ehrendingen wurde Tatsache.» Bereits 2001 fand eine Wiederholung mit drei Bands und rund 100 Besuchern auf dem heutigen Festival-Gelände bei der Gipsgrube statt. Nach dem grossen Erfolg vom Open Air 2002 wuchs die Idee, am 18. Februar 2003 den Verein «festival des arcs», benannt nach dem Open Air, zu gründen. Im gleichen Jahr fand das Festival erstmals an zwei Tagen statt, und seither pilgern Musikfans aus der Region und aus der ganzen Deutschschweiz jeweils Mitte Juni an das Festival des Arcs nach Ehrendingen.

Abwechslungsreiches Programm

Wie bereits bei den letztjährigen Ausstragungen hat sich das Konzept mit den beiden Partynächten auch in diesem Jahr bestens bewährt. Die über 600 Besucher kamen in den Genuss eines abwechslungsreichen Programms. Auf der Bühne sorgten die Schweizer Bands für viel Stimmung. Der Programmverantwortliche Daniel Meier erklärt: «Bei unserem Open Air verzichten wir bewusst auf einzelne Höhepunkte. Den präsentierten bunte Mix von diversen Musikstilen wissen die Gäste zu schätzen.»

Die regionalen Bands «Im Schilf» aus Ehrendingen mit Mundart-Reggae, die Reggae-Band «Riddemption» sowie «Moonshaped» mit Drum and Bass aus Baden wussten das Publikum zu faszinieren. Für viel Augen- und Ohrenschmaus sorgte die Emmentaler Band



Das Ensemble der Musikschule Ehrendingen zeigt sich von seiner besten Seite.

«Akvarium», die mit Dudelsack keltische Songs spielte, während das zwölköpfige Musikschulensemble Ehrendingen den ortseigenen Nachwuchs bestens präsentierte. Die Besucher klatschten bei den mitreissenden Songs bis in die frühen Morgenstunden begeistert mit und tanzten auch.

Für jeden etwas dabei

«Qualität und eine familiäre Atmosphäre zeichneten unseren Anlass aus, wobei wir hier über eine tolle Lage verfügen», fasst

OK-Co-Präsidentin Bettina Eckmann zusammen. Seit fünf Jahren findet jeweils am Samstag ein Kindernachmittag statt. Vom Kasperltheater über einen Postenlauf mit verschiedenen Attraktionen bis hin zur den «ausgezogenen» Schubladen wurde alles geboten, was Kinderherzen höher schlagen lässt. Eine Theaterperformance, eine Schreibwerkstatt sowie eine Perkussion mit Videokunst rundeten das Angebot ab.

Mit Risotto und Crêpes in der Festwirtschaft wurden die Gäste ebenso verkös-

tigt wie im Chai-Zelt mit indischem Tee und Dessert. Der eigens erstellte Zeltplatz erfreute sich auch in diesem Jahr einer grossen Nachfrage, wurde doch in über 50 Zelten übernachtet. «Dank optimalem Open-Air-Wetter dürfen wir auf ein tolles Festival des Arcs mit über 600 zufriedenen Besuchern zurückblicken. Dieser Anlass ist zu einer Kultveranstaltung geworden, wobei wir bewusst auf Werbung auf dem Areal verzichten», zeigte sich Fabian Würth abschliessend begeistert.



Selbst eine Schreibwerkstatt fehlt am Festival des Arcs nicht.



Über 600 Personen auf dem Festival-Gelände.